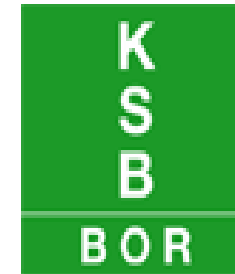




SBWNRW
DAS SPORTBILDUNGSWERK



KreisSportBund
Borken e.V.



Infobroschüre

Methode: LEGO® SERIOUS PLAY®

Vorstellung, Einsatzmöglichkeiten und Vorteile der Methode LEGO® SERIOUS PLAY® (LSP) in der Nutzung bei Workshopformaten.



Was ist LEGO® SERIOUS PLAY®?

Was ist LSP?

Ein kreatives, interaktives Format für Workshops. Es hilft, komplexe Herausforderungen zu **verstehen** und zu **lösen**. Dabei unterstützt es beim **Entwickeln neuer, innovativer Ideen**.





Spielend innovativ

LSP kann Meetings zu interaktiven Workshops machen. Das Anwenden führt zu einer 100% Beteiligung mit erstaunlichen, kreativen Ergebnissen.

Mit Bricks (LEGO®-Steinen) schafft man ein Medium, das Gedanken zu komplexen Problemen und strategischen Herausforderungen dreidimensional abstrahiert und greifbar macht.

Das Denken mit den Händen eröffnet neue Perspektiven – und damit Ansätze, die zu vorher nicht gesehenen Lösungen führen.

Ein Verständnis

Ein Verständnis der Herausforderung schafft **Einverständnis mit dem gemeinsamen Weg**. LEGO® SERIOUS PLAY® schafft über hierarchische Ebenen hinweg ein gemeinsames Verständnis. Damit ebnet es den (gemeinsamen) Weg für eine gemeinsame Lösung.





Gemeinsam

Gemeinsame Erfolge schweißen zusammen. So werden Bindungen aufgebaut und Vertrauen geschaffen.

Die Methode ist untrennbar mit **Team Building** verbunden. Hemmschwellen werden abgebaut und Emotionen geteilt. So steigert sich durch Kenntnis im Team voneinander die Effizienz.

Vision & Leitbild

Commitment und ein Bekenntnis zu gemeinsamen Werten ist wichtig. LSP schafft ein gemeinsames Verständnis durch die Darstellung der Gedanken eines Teams. Die Methode hilft damit Teams und Unternehmen bei der Definition und der Ausrichtung von Werten und Zielen.

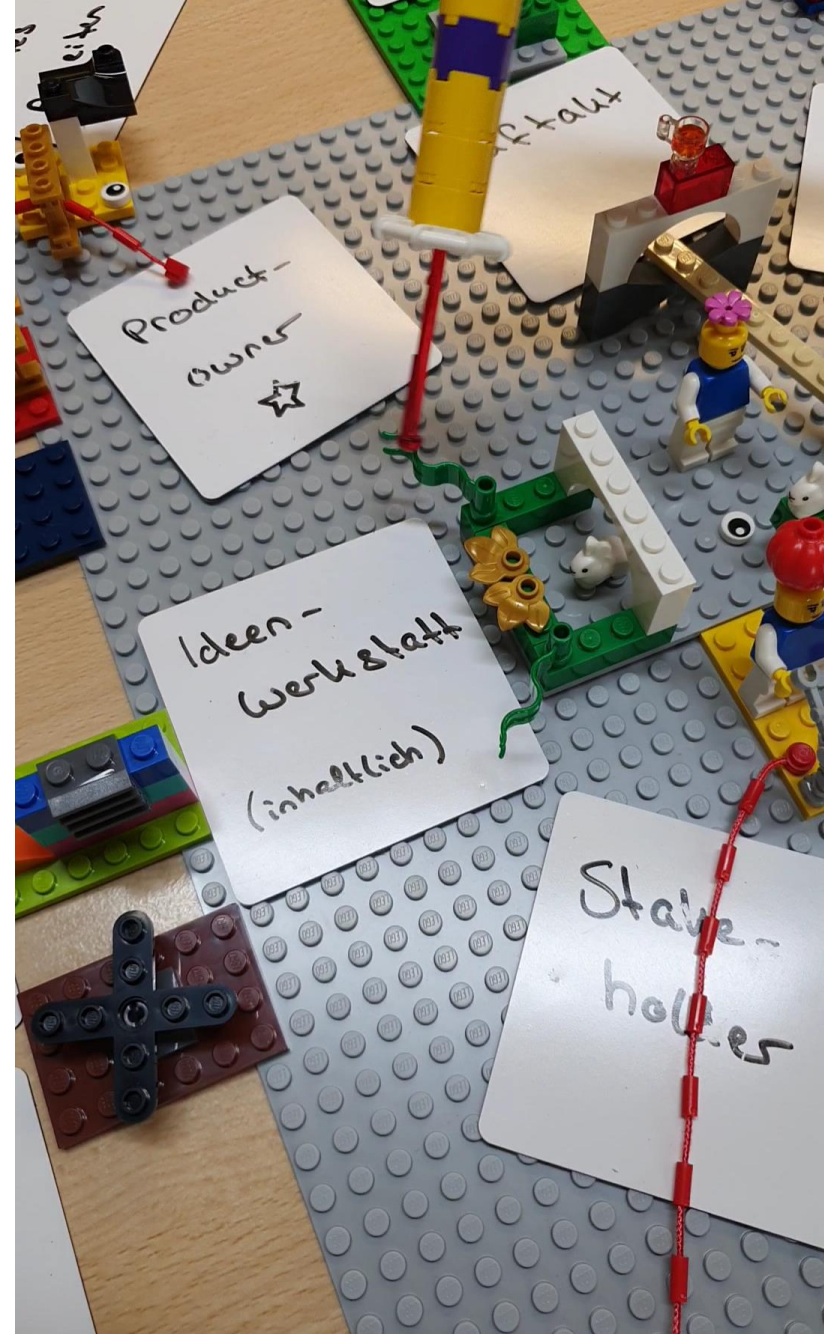


Strategien & Entwicklung

KickOff-Workshops in Projekten, Markteinführung neuer Produkte, aber auch Prozessdarstellungen und Strategien bei der Entwicklung: LSP visualisiert Inhalte und Abläufe und hilft allen Beteiligten, ein geteiltes, einheitliches Bild zu entwickeln.

Vision & Leitbild

LSP funktioniert nicht nur innerhalb einer Ebene, sondern übergreifend. So können Klarheiten über das Zielbild in einem ersten Schritt geschaffen werden. Basierend darauf kann in einem zweiten Schritt eine Vision entwickelt und formuliert werden.





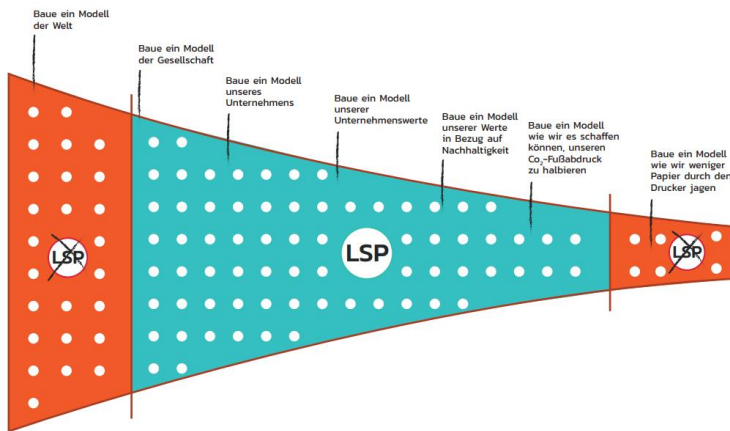
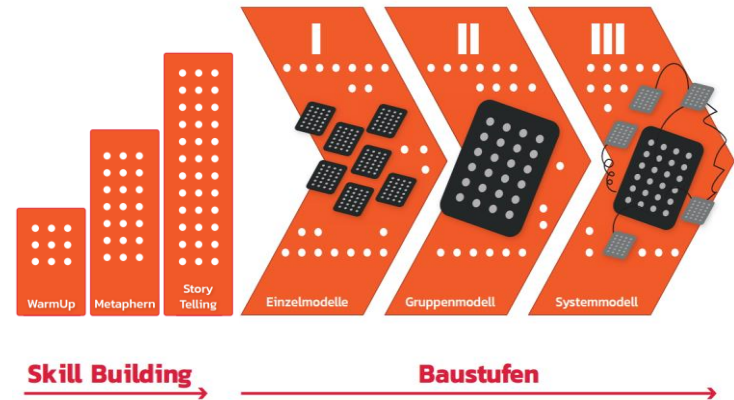
Strategie

Gemeinsam mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Ressorts und Abteilungen können Strategieprozesse schnell und einfach visualisiert werden.

Von der Erstellung der Persona/ Beispielpkunden bis hin zum Marketingprozess oder der Produktvision kann gemeinsam erarbeitet werden, was notwendig ist. Am Ende liegt ein gemeinsames, greifbares Bild vor.

Workshop Ablauf

Workshops laufen in einem einheitlichen Rahmen ab. Nach einer Einführung in die Methode, werden eine bis drei Baustufen zu einer zentralen Fragestellung erstellt – danach folgt der Praxistransfer und die Dokumentation.



Workshop Ziel

Jedes Meeting, jeder Workshop hat ein formuliertes Ziel. Dieses Ziel wird als zentrale Frage formuliert und im Team gemeinsam als Antwort formuliert erreicht.

Warm Up

Kein Sprint ohne Warm Up. Auch das Denken in Metaphern und das Erzählen der Geschichten, die sich hinter den Modellen verbergen müssen geübt werden – dann verstehen alle Teilnehmenden diese Darstellung von „Digitalisierung“ auf dem Bild.



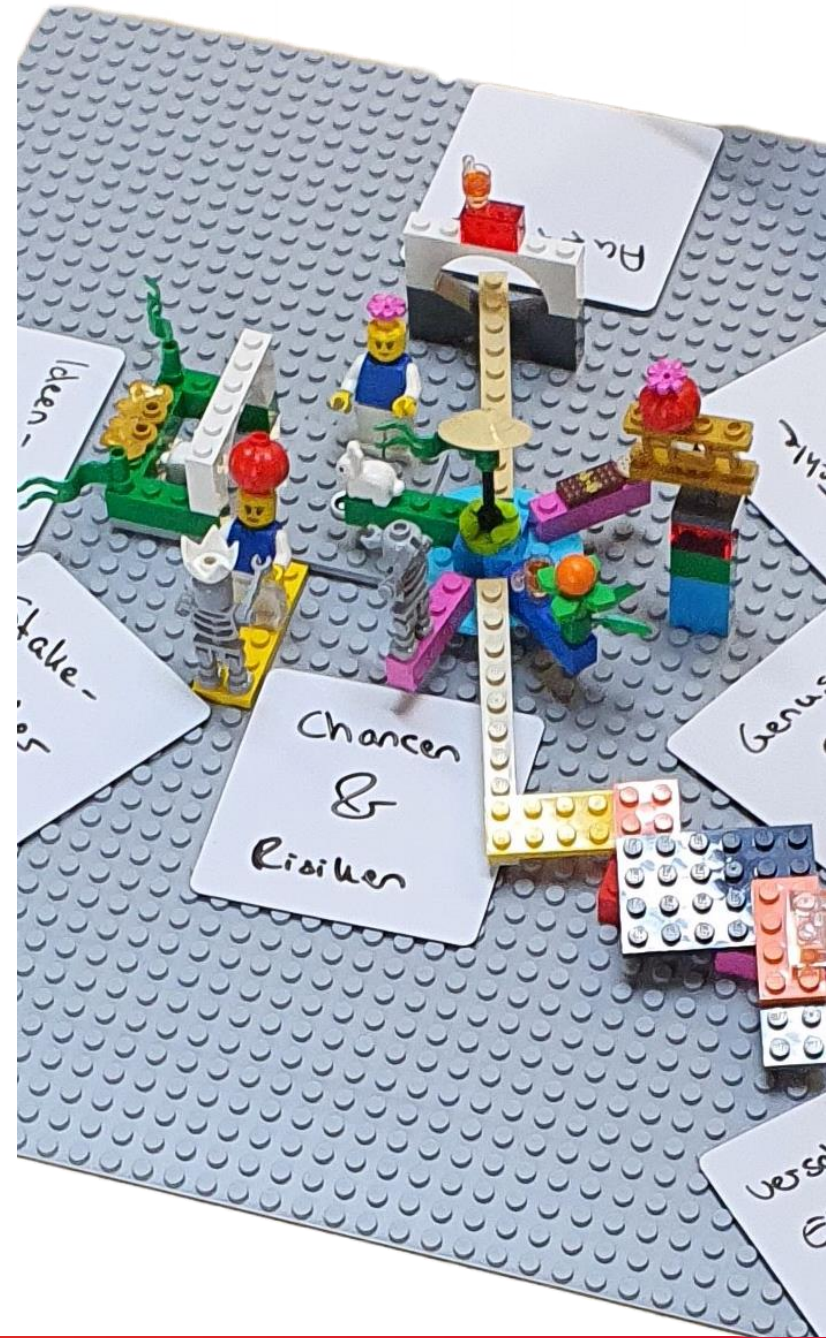


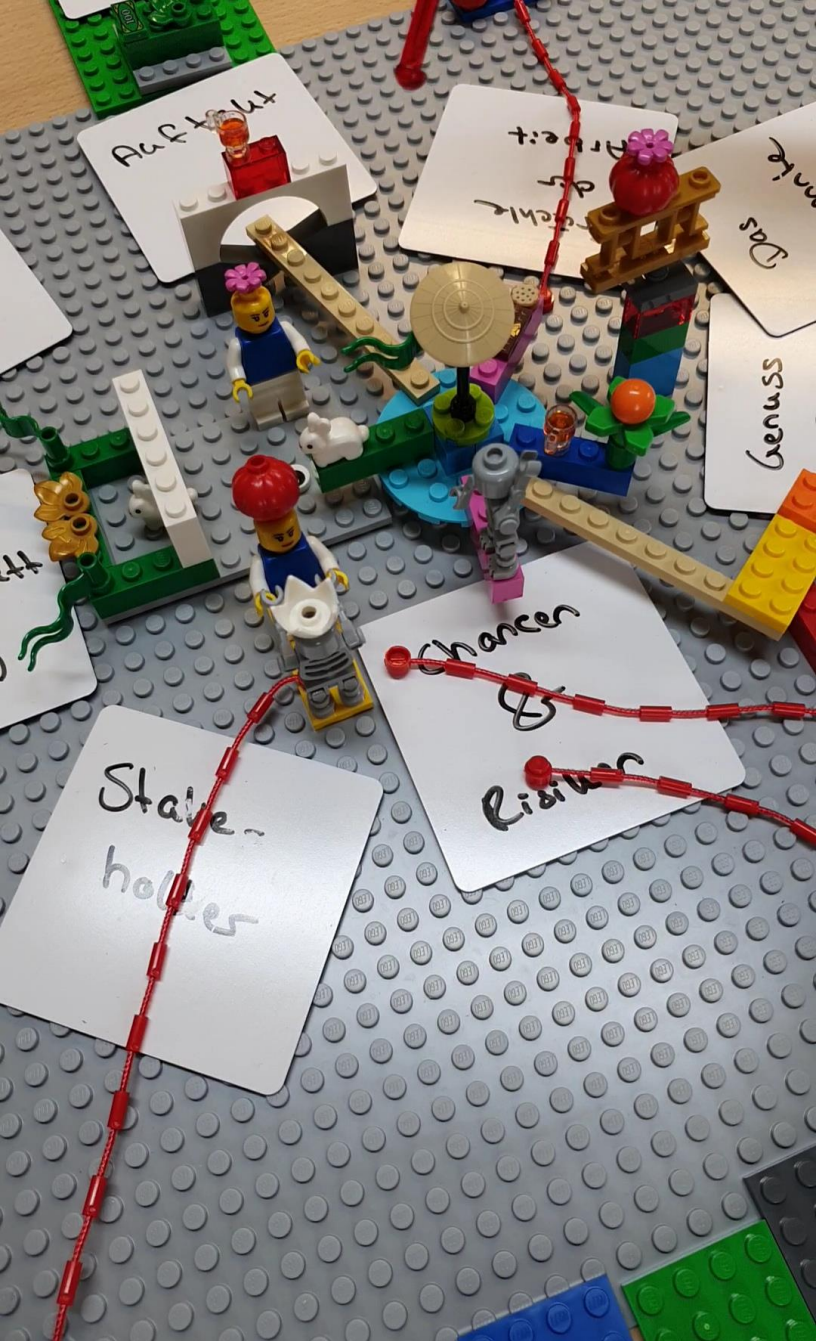
Das Einzelmodell

Wenn alle Ideen zusammenkommen, dann erweitert sich die Sicht auf die Dinge. In der ersten Baustufe drücken die Teilnehmenden ihre Gedanken zu der zentralen Fragestellung aus. Sie ermöglichen damit allen anderen, **nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit den Augen zuzuhören**, wenn sie ihr Modell und ihre Sicht auf die Frage teilen.

Das Gruppenmodell

Gemeinsames Verständnis folgt als nächster Schritt. Dazu wird aus den Ideen der Teilnehmenden eine gemeinsame Idee zusammengesetzt. Sie repräsentiert die Gedanken zur zentralen Frage aller Beteiligten.





Das Systemmodell

Je nach Workshopziel folgt ein Modell, das die Einflüsse von Außen darstellt. So werden einer gemeinsamen Idee Risikofaktoren oder Abhängigkeiten und Einflüsse hinzugefügt. Alle Teilnehmenden können dabei ihr Wissen einbringen und die Darstellung des Faktors mit dem gemeinsam geschaffenen Gruppenmodell verbinden.

Ihre Ansprechpartner



Georg Hebing

Sportbildungswerk NRW e. V.
Pädagogische Leitung AST Borken

Tel: 02862/ 41879 11

E-Mail: georg.hebing@ksb-borken.de



Patrick Saal

Sportbildungswerk NRW e. V.
Referent Verbandsentwicklung

Tel: 0203/ 395183-14

Mobil: 0176/ 61992980

E-Mail: Patrick.Saal@sbw-nrw.de



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**